LOKALMATADOR

„Kassenspange“ jetzt auch im Lungau

Zahnarzt Michael Jesner hat sich intensiv für dieses Angebot eingesetzt. Am 1. Mai hat er die Kassenstelle im Lungau offiziell bekommen.

Im Bild Zahnarzt Michael Jesner. BILD: PERNER

Hannes Perner
berichtet aus **Ramingstein**

Bisher mussten Eltern mit ihren Kindern für gestützte Zahnregulierungen nach St. Johann auspendeln. Zahnarzt Michael Jesner wollte das nicht einfach hinnehmen: „Ich wollte den ländlichen Raum mit diesem Vorsorgeangebot für Kinder stärken“, sagt Jesner.

Seit 2015 liegt eine Einigung zwischen Hauptverband und Zahnärztekammern zum Thema „Gratis-Zahnspange“ vor. Seither hat Jesner nicht mehr nachgelassen. Im Jänner 2017 wurde schließlich entschieden, dass im Bundesland Salzburg neben den zwölf bestehenden Stellen für die „gratis“ Kassenzahnspange eine weitere im Lungau ausgeschrieben wird. Ende April bekam Jesner die Zusage, seit 1. Mai ist das Angebot im Lungau möglich: „Es gibt fünf Schweregrade von Zahn-Fehlstellungen. Die Schweregrade vier und fünf fallen unter diese Kassenzahnspange und können mit der E-Card abgerechnet werden.“ Rund 4800 Euro kostet der Eingriff normal. Rund 100 Regulierungsfälle sind es bei Michael Jesner derzeit pro Jahr, die laufend betreut werden. „In jungen Jahren kann die Fehlstellung in den meisten Fällen ohne operative Eingriffe behoben werden. Ab dem 18. Lebensjahr werden die Eingriffe komplizierter.“ Deshalb richte sich das Angebot auch speziell für Kinder und Jugendliche im Alter von zwölf – wenn der Zahnwechsel abgeschlossen ist – bis 18 Jahren.

Nach wie vor wird sein volles Leistungsspektrum angeboten.

Zur Person Michael Jesner

Nach der Hauptschule absolvierte der Lessacher die Fernmeldeschule in Graz. In Salzburg arbeitete Jesner danach tagsüber als „technischer Postler“ und büffelte am Abend viereinhalb Jahre am Abendgymnasium. Nach der Matura folgte das Studium der Allgemeinmedizin in Innsbruck. Nach Turnus in Tamsweg und Schwarzach war er fünf Jahre lang als Vertretung vom Arlberg bis nach Ramingstein im Einsatz. Als Spezialisierung wählte Michael Jesner danach das Fach Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde. Jahrzehntelang war er zusätzlich Bergrettungs- und Feuerwehrarzt. Ausgleich findet er bei Jagd und Reisen.

TAMSWEG

Berufsschüler besuchten Firma Pagitsch

Den letzten Schultag der 1. Klasse der Landesberufsschule Tamsweg nutzten die Schüler mit Klassenvorstand Helmut Pertl und den Lehrerinnen Hildegard Dorfer und Monika Gautsch für eine Firmenbesichtigung im Unternehmen Pagitsch. Sie bekamen Einblicke in die Abläufe und Tätigkeiten in den Bereichen Personal, Buchhaltung, Office, Einkauf und Lager/Logistik. BILD: PAGITSCH

Innovatives und begeisterndes Lernen

Mariapfarr/Wien. Die Neue Mittelschule Mariapfarr freut sich über eine außerschulische Bestätigung ihrer kontinuierlichen Arbeit. Für das besondere Engagement zur Förderung eines innovativen und begeisternden Unterrichts in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik mit vielfältigen Zugängen für Mädchen und Burschen wurde die NMS Mariapfarr mit dem MINT-Gütesiegel 2018-2021 ausgezeichnet. Im Bild Direktor Peter Griesner bei der Festveranstaltung mit Verleihung des MINT-Gütesiegels durch Bundesminister Heinz Faßmann (r.) und Klaus Peter Fouquet im Haus der Industrie in Wien.

BILD: NMS MARIAPFARR

Tapeziererlehrlinge zeigten ihr Können

Am 20. April bewiesen die Tapeziererlehrlinge in der Landesberufsschule Kuchl beim Projekttag, was in ihnen steckt: Innerhalb eines Tages mussten sie einen Hocker polstern und eine Koje komplett gestalten, vom Boden über die Wände bis zur Ausstattung. Im Bild die Sieger des Tages – Ahmet Demir, 1. Platz (Fa. Norbert Wallner, Oberndorf, Mitte), Jacqueline Lukas, 2. Platz (Fa. Hannes Schiefer, Anthering, l.), Theresa Lugitsch, 3. Platz (Fa. Karl Weber Interior Design & Decoration, Zell am See, r.) – mit Manfred Reichl (Lehrlingsbeauftragter), und Hannes Brugger (l.) sowie Landesinnungsmeister Markus Kirchmayr und Ferdinand Pertiller. BILD: WKS